

Zur Schüler-Beobachtung

Autor(en): **Roth, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 1: **Primar-Abschluss-Schule**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUR SCHÜLER-BEOBACHTUNG

Von Dr. H. Roth

I. Charakter

Allgemeines Verhalten:

Ruhig, ausgeglichen, beweglich, unternehmend, unruhig, betriebsam, laut, störend, schüchtern, leicht verzagend, bedächtig, mutig, unbesonnen usw.

Soziales Verhalten:

Aufgeschlossen, gesellig, kameradschaftlich, zurückgezogen, in sich gekehrt, Einzelgänger.

Umgang anständig, freundlich, rücksichtsvoll, ritterlich, zaghaft, ängstlich, anstößig, frech, rücksichtslos, verletzend, wohlwollend, gutgläubig, mißtrauisch, gehässig.

Wirkt in der Klasse	belebend,	hemmend,
	verbindend,	trennend,
	beruhigend,	störend,
	aufheiternd,	bedrückend,
	veredelnd,	verführend.

Gefühlsleben:

Stimmung ausgeglichen, leicht oder stark schwankend, jäh wechselnd usw.

Neigung zu Fröhlichkeit, Oberflächlichkeit, Ausgelassenheit, Überspanntheit, Nachdenklichkeit, Verdrießlichkeit, Verzagttheit, Ängstlichkeit, Depression, Selbstsicherheit, Überheblichkeit, Minderwertigkeitsgefühlen.

Gefühlsreich, gefühlsarm — leicht erregbar, schwer erregbar — naiv, echt, geziert, sentimental, roh.

Neigung zu Zorn, Haß, Angst.

Starke, schwache } Gefühlsbindungen an: Vater, Mutter, Geschwister, Lehrer,
Positive, negative } Kameraden, Schule, Tiere, Pflanzen usw.

Besondere Neigungen und Abneigungen?

Willensleben:

Einstellung: gutwillig, unklar, schwankend, trotzig, querulierend, rasch entschlossen, unbesonnen, draufgängerisch, bedächtig, zögernd, zaudernd.

Stimmungen und Affekte werden beherrscht, verhüllt, unterdrückt — mühsam, mangelhaft oder gar nicht beherrscht.

Persönliche Haltung: frisch, entschieden, straff, steif, schwankend, unbestimmt usw.; leicht oder schwer beeinflussbar, verführbar, unbelehrbar, borniert.

Haltung in der Arbeit: einsatzbereit, arbeitsfreudig, zögernd, bedächtig, ängstlich, unständig, träge;

ausdauernd, stetig, beherrscht, schwankend, unberechenbar, rasch ermüdend, leicht versagend.

II. Intelligenz

Allgemeine Haltung:

Aufgeschlossen, regsam, lernfreudig, wenig ansprechbar, geistig träge, träumerisch usw.

Aufmerksamkeit und Konzentration:

Vorwiegend spontan oder erzwungen aufmerksam, Konzentrationsfähig, leicht ablenkbar, zerstreut, zerfahren, ausdauernd, rasch ermüdend.

Gedächtnis und Erinnerungsvermögen:

Gedächtnismäßige Einprägung leicht, mühsam, sicher, unsicher.
Mehr auf Gehör-, mehr auf Gesichtseindrücke eingestellt.
Vergeßlichkeit, Neigung zum phantasiemäßigen Ausschmücken.
Gutes Zahlen-, Wort-, (Namen-), Formengedächtnis?

Beobachtungsfähigkeit:

Freude am Beobachten, Entdecken, Finden.
Beobachtet sachlich, sorgfältig, scharf, oberflächlich, ungenau.

Auffassen und Denken:

Rasches, sicheres, mühsames, unklares Auffassen.
Zum Nachdenken geneigt, geistig wenig beweglich.
Im Merken von Zusammenhängen rasch, sicher, treffend, selbständig.
Verständnis und Interesse für kausale Zusammenhänge?
Unterscheidung von Wesentlichem und Nebensächlichem?
Abstrahierendes Denken: Verallgemeinerungen; Auffinden von Regeln.
Kritische, unkritische Haltung. Selbstkritik?
Voreilig, sicher, besonnen, zögernd, ängstlich im Urteil?
Eigene Einfälle?
Zum selbständigen Weiterdenken fähig?
Grüblerisch?

Arbeitsweise:	überlegend,	probierend,
	planmäßig,	sprunghaft,
	produktiv,	reproduktiv,
	originell,	schematisch.

Besondere Interessengebiete:

Phantasie:

Lebhaft, reich, überbordend, abwegig. Neigung zum Ausschmücken, zum ergänzenden oder freien Fabulieren.

Ausdrucksvermögen:

Artikulation lautrein, deutlich, nachlässig, fehlerhaft. — Sprachgebreden (Stammeln, Stottern)?
Freude am Mitteilen, verschlossen, verkrampft.
Sprachlicher Ausdruck treffend, sicher, ungenau, ärmlich. — Wort- und Formenschatz groß oder klein.
Gefühl für Sprachschönheit und Wohlklang.
Manuelle und allgemeine körperliche Geschicklichkeit: beweglich, sicher, flink, ungenügend, schwerfällig.
Bewegungen gemessen, sicher, ruhig, ungezügelt, fahrig.
Rechtshänder? — Linkshänder?

Schulfächer:

In welchen Fächern zeigen sich die besten Fähigkeiten und Leistungen? — in welchen die schwächsten?
Vorliebe für irgendein Fach?
Besondere Abneigung gegen ein Fach?